

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Preis 274 Bl. Druck-Druck: Saalezeitung. Die Halle'sche Zeitung (Vertriebsförderung) besteht aus 100 Blättern auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugsgebüh.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 Wp. Postgebühren) auswärts 0,35 Beförderung. Einzelhefte 1 Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 28. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

Jahrgang / Nr. 20 Freitag, den 24. Januar 1941 Einzelpreis 10 Pfg.

Italiener leisten bei Tobruk weiterhin hartnäckigen Widerstand

Zwei Handelschiffe westlich Irland durch Fernlampflugzeuge versenkt

Der italienische Bericht

Rom, 24. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Inhalt: An der griechischen Front wurden bei Spätsturm-Unternehmen Besatzungen einbracht und automatische Waffen abgebaut. Untere Flugzeuge haben feindliche Truppen mit Bomben belegt.

An der Carthago hat unsere Luftwaffe feindliche motorisierte Abteilungen ständig mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt. Die feindliche Luftwaffe hat keine Bombardier. Am Westteil von Tobruk haben unsere Widerstandskämpfer den ganzen Tag durch hartnäckigen Widerstand geleistet.

In Ostafrika sind Kämpfe zwischen unseren Einheiten und feindlichen motorisierten Verbänden an der Sudansydront im Gange, an denen sich unsere Luftwaffe beteiligt.

Im Ägäischen Meer überflogen feindliche Flugzeuge in der Nacht zum 23. Jan. die Insel Rhodos und warfen eine Sprengbombe ab. Es wurde leichter Schaden an einem Wohnhaus angerichtet. Es ist nicht zu beklagen.

Das deutsche Fliegerkorps hat erneut Ziele auf Malta angegriffen.

Bomben auf 12000 BRT-Frachter

Berlin, 24. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche Flugzeuge besetzten im Verlaufe der bewaffneten Aufklärung getarnt kriegerische Ziele in einem Hafen der britischen Mittelmeerflotte mit Bomben.

Fernlampflugzeuge griffen zwei bewaffnete Handelschiffe mit zusammen 11000 BRT im Seegebiet westlich Irland an und versenkten sie. Ein weiteres Schiff von 5000 BRT blieb brennend mit Salzfasseln liegen.

An der englischen Küste wurden einem Frachtschiff von 12000 BRT nach Bombentreffern mehrere kleine Explosionen beobachtet.

Ein feindliches Flugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen.

Briten müssen Kakaoernte verbrennen

Als die Briten die vorjährige Kakaoernte ihrer westafrikanischen Besitzungen beschlagnahmten, wurde den eingeborenen Farmern nur eine weit unter Weltmarktpreis liegende Bezahlung zugestanden, die ihnen keineswegs eine Existenzminimum entsprechende Lebenshaltung erlaubte. Da nun die riesigen Kakaoernte aus den afrikanischen Häfen weder abtransportiert noch verkauft oder von England verbraucht werden konnte, entschlossen sich die Briten, statt einer nützlicheren Verwendung 300.000 bis 400.000 Tonnen, das ist drei Viertel der Gesamtmenge ihrer Ernte, zu verbrennen.

Aber auch die Ernte 1940/41 wird wieder „großzügig“ aufgekauft werden. Zugleich verbreitet die britische Propaganda, daß die Lebenshaltung der Eingeborenen jetzt endlich gehoben werden soll. In Wirklichkeit aber entschließen sich die Briten, die niedrigen Zwangspreise für Kakao noch um weitere 20 Prozent zu kürzen. Diese Maßnahme begründet der „Crown Colonist“ mit der weiteren Beschränkung der Märkte durch die europäische Kriegführung.

Brüden über Bombentrater

Tausende von Pionieren in den Londoner Trümmergebieten tätig

Stockholm, 24. Jan. Mit Tausenden von Pionieren und Inhabungsgruppen verläßt man jetzt in London, wie der Korrespondent von Svenska Dagbladet meldet, einigmaßen Ordnung in die Trümmerhaufen zu bringen. Strahlenden werden ausgebessert, Bombentrater mit Erde ausgefüllt und leichter Gebäudeteile soweit als möglich repariert. An vielen Stellen, wo die Bomben Kanalarbeiten, Wasserrohre und andere unterirdische Leitungen völlig zerstört, habe man, da eine schnelle Wiederherstellung unmöglich ist, große Brüden mitten in den Straßen errichten müssen, auf denen sich jetzt der Verkehr über den tiefen Bombentrater abwickelt. Vielfach würden neuer Verkehrsmitteleinrichtungen durchgeföhrt, da zahlreiche Straßen so hart zerstört sind, daß sie unpassierbar bleiben. Große gehobene Böker seien in den Häuserreihen zu sehen. Viele Gebäude müßten ganz und gar niedergerissen werden, da sie nur noch ein großes Durcheinander eiserner Träger, Balken und von Wasserreihen bildeten. Der Verkehr der Londoner Untergrundbahn sei an vielen Stellen in den Ruinenbezirken unterbrochen. Das Telefonnetz, das sich als eine der wertvollsten Lebensnerven der Stadt gezeigt habe, könne nur langsam wiederhergestellt werden.

Drei Fragen bedrängen die Insel

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, den 24. Januar 1941.

Es ist von symptomatischer Bedeutung, daß das britische Unterhaus sich nach tagelangen Debatten über die Schwierigkeiten in der Verhinderung der Rüstungsproduktion veranlaßt hat, ohne zu einer Abstimmung zu föhren. Der kürzlich Entschlußung der Abgeordneten konnte selbst Churchill nicht wirksam entgegenzetreten. Die Entschlußung ist begrifflich, wenn man bedenkt, wie sehr die Hoffnungen der britischen Kriegführung auf einer weitestgehenden Steigerung der Rüstungsproduktion beruht, der verstärkten Herstellung von Kriegsmaterial aller Art, insbesondere von Flugzeugen und Schiffen. Die von Churchill angesprochenen Zustände werden aber darin, daß ein erheblicher Teil der zur Rüstungsproduktion bestimmten Fabriken nicht fruchtbar fertig sind und daß die Beschaffung geeigneter Arbeitskräfte nicht einfach, sondern höchst schwierig geworden ist.

Die Bedeutung dieser Zustände kann man erst richtig einschätzen, wenn man sie vergewissernd, daß die britische Öffentlichkeit sich hinsichtlich der Zukunft vor allem mit drei Fragen immer wieder beschäftigen wird:

1. Wird die Widerstandskraft der Bevölkerung ausreichen, wenn die deutsche Luftwaffe mit den in diesem Winter hinzugewonnenen Kräften die Insel verhängt angreift?
2. Wird der Widerstand der britischen Luftwaffe, des Landheeres und der Flotte ausreichen, um die Verteidigung der Insel über dieses Jahr hinaus zu sichern?
3. Wird das Kriegsmaterial aus den

Japanische Luftangriffe auf die Burma-Straße

M. F. Schanhai, 24. Jan. Japanische Marineflugzeuge führten gestern einen ersten Angriff auf die Straße von Burma nach Burma durch und zerstörten nach einer Meldung eines japanischen Marinefliegerpiloten in Andamans die alte Brücke zwischen Kunguo und Gino-o, wodurch angeblich der Verkehr auf der Burmastraße unterbrochen wurde. Bereits am 23. Dezember v. J. war die fogenannte neue Kunguo-Gino-o-Brücke durch japanische Flieger zerstört worden.

Selbstverjüngung des „San Giorgio“

Der älteste italienische Kreuzer erfüllte bis zum letzten Augenblick seine Pflicht

(Drahtmeldung von unserm Vertreter)

v. H. Rom, 24. Jan. Mit dem freiwilligen Untergang des „San Giorgio“ vor Tobruk ist nunmehr der älteste Kreuzer der italienischen Flotte verschwunden. Die römische Morgenpresse schildert heute die heldenhaften Leistungen dieses längst veralteten Kreuzers, der bis zum letzten Augenblick in vorderer Front seine Pflicht erfüllt hat. Der von der eigenen Besatzung im Hafen von Tobruk versenkte Kreuzer „San Giorgio“ war das erste italienische Kriegsschiff, das den Kampf im Mittelmeer mit der englischen Flotte aufnahm.

Der im Jahre 1905 gebaute 9000-Tonnen-Kreuzer war schon lange an dem alliierten Front ausgedient und wurde bei Versink des Kreuzes Anfang Juli nach Tobruk zum Schutz des Hafens geleitet. „San Giorgio“ löste dort tatsächlich die Funktionen einer schweren Küstenbatterie aus. Da das Schiff für den modernen Seefahrtswert seit Jahren nicht mehr in Frage kam, war dem Hafen von Tobruk Wache zu halten. Sieben Monate lang hat dieser altbewährte

England kauft 12 weitere alte USN-Frachter

Washington, 24. Jan. Englands große Schiffsraumnot, verursacht durch das Zuziehen der deutschen Kriegsmarine und der Luftwaffe, geht erneut aus einer Mitteilung der amerikanischen Bundesstaatsfabrikbehörde hervor. Sie gibt den Verkauf von weiteren zwölf Handelschiffen, die seit dem Weltkriege außer Dienst gestellt waren, an England bekannt. Der Verkaufspreis beträgt 12 Millionen Dollar für insgesamt 107.000 BRT.

Die USN-Schiffsfabrikbehörde überließ dem England insgesamt 40 alte Frachtschiffe. Weiter bewilligte die Schiffsfabrikbehörde den Verkauf einer größeren Anzahl von Frachtern und sonstigen Schiffen an England durch Privatverträge. Ein englisches Kaufangebot für 20 weitere Frachtschiffe lehnte die Bundesstaatsfabrikbehörde ab.

Die Abordnung von Uruguay für die La-Plata-Konferenz

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

D. O. Montevideo, 24. Jan. Die Regierung von Uruguay hat nunmehr ebenfalls ihre Abordnung zur La-Plata-Konferenz, die bekanntlich am kommenden Montag beginnen soll, ernannt. Leiter und Präsident der Abordnung ist Außenminister Surani. Der bolivianische Gesandte äußerte sich zu der bevorstehenden Konferenz, dahingehend, daß praktisch durchführbare Bestimmungen erreicht werden dürften. Die Bestimmungen gingen dahin, die von früheren Konferenzen her bekannten Erleichterungen und Empfehlungen zu vermeiden, die nur auf dem Papier ständen,

Argentinien vergibt Land aus Staatsbesitz

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

S. M. Buenos Aires, 24. Jan. Um mittel- und langfristige Landbesitzer zum Aufbau einer Erntens zu bewegen, hat die argentinische Regierung beschlossen, im Subteritorium Rio Negro rund 157.000 Hektar Land aus Staatsbesitz kostenlos abzugeben. Dort sollen Kleinbauern angesiedelt werden. Von dieser Maßnahme vertritt man sich zugleich den wirtschaftlichen Aufschwung des bisher wenig erschlossenen Gebietes.

Auba soll Bundesrat der USN werden

Washington, 24. Jan. Der demokratische Senator Auba wurde heute als Vizepräsident der USN ernannt. Er ist der einzige republikanische Senator, der als Bundesrat in die Vereinigten Staaten aufgenommen zu werden.

Halle

Marie Hamjun in Halle

Marie Hamjun, die Frau des berühmten Dichters Knut Hamjun, wird am Montag, dem 22. Januar, in Halle im Rahmen der Veranstaltung des Saale-Kantors der weiblichen Gesellschaft und der Gauvereinigung Halle-Merseburg an den Werken ihres Mannes und aus eigenen Werken lesen.

Marie Hamjun entkam einem bayerischen Gefängnis und wurde in Exil in



Bild: Privat

gewonnen geboren. Nachdem sie 1901 in Britannien für Politik abgelegt hatte, war sie während der folgenden drei Jahre als Lehrerin tätig. Ihre leidenschaftlichen Vorträge zum Theater zu geben, fand sie Erfüllung mit ihrer Aufnahme in die Wandervogelbewegung, an deren Spitze sie in Norwegen, Schweden und Dänemark ihre heftigsten Erfolge feierte. 1908 trat sie in das Ensemble des Nationaltheaters ein, das sie bereits nach einem Jahr wieder verließ, um Knut Hamjuns Frau zu werden. Mit ihm zog sie in die Einsamkeit des Nordens, bis Knut Hamjun, dem sie vier Kinder geboren hat, im Jahre 1918 das Gut Nordsteden bei Grimstad im Südschlesien erwarb, wo die Familie Hamjun bis auf den heutigen Tag anwähnt. Als Schriftstellerin machte sie sich, weit über ihre Heimat hinaus, vor allem in Deutschland, dem sie eine treue Freundin geworden ist, einen geschätzten Namen mit ihren vier reizenden Kindern von den Wandervogelkindern, die sich bei ihr und Jung großer Beliebtheit erfreuen.

Der Gauleiter in hallischen Betrieben

Am gestrigen Donnerstag besuchte Gauleiter Eggeling in Begleitung von Gauobmann Bachmann, Kreisleiter Böhmgerger und Kreisobmann Pfeiffer drei Betriebe der Gauhalle. Das Interesse des Gauleiters gilt neben den betrieblichen Einrichtungen und Produktionen der Werke insbesondere den Arbeitsplätzen der schwachen Männer und Frauen. Ein besonderes Augenmerk widmete er dem Schweißschweißen und den sozialen und hygienischen Einrichtungen der Betriebe. Bei dem mehrstündigen Gang durch die Werkhallen und Produktionsräume ließ sich Gauleiter Eggeling, von Betriebsführern und Betriebsobmannen begleitet, die einzelnen Arbeiten und Werkstücke erläutern. Allen Schaffenden der Betriebe galt sein Gruß, und insbesondere begrüßte er mit Handschlag die alten Arbeitskameraden, die die Witze für die an den Maschinen einberufenen Männern ausfüllen.

Dr. Bernfeld Landesleiter der Reichsmuffkammer

Der Präsident der Reichsmuffkammer hat im Einvernehmen mit Gauleiter Eggeling und dem Präsidenten der Reichsmuffkammer Prof. Dr. Peter H. a. b. zum Landesleiter der Reichsmuffkammer für den Gau Halle-Merseburg Dr. Joachim Bergfeld (Halle) ernannt. Das Amt des Landesleiters der Reichsmuffkammer be- hält Dr. Bernfeld gleichzeitig bei.

Zodestrafte für Preiswucher

Der Reichsjustizminister sagt Preistreibern schärfsten Kampf an

Die Preistreiber beharrt in der Kriegszustand besonders schärfster Bestrafung. Neben dem Kriegsdienstgelehrten gerade der Preistreiber die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung und schafft Unruhe und Unzufriedenheit. Der Reichsjustizminister hat deshalb in einer allgemeinen Verfügung vom 11. Januar 1941 (Deutsche Justiz, S. 011) den Preistreibern verhängten Kampf angelegt.

Bis her behielten die Preisbehörden den ersten Angriff und werden ihrerseits die leichten Fälle durch Ordnungsmittel abzuwehren. In allen schwereren Fällen werden die Staatsanwaltschaften und Gerichte mit größter Befähigung und allem Nachdruck einzuschreiten. In allen schwereren Fällen wird die Anklage vor dem Sondergericht erhoben, das bekanntlich in einem besonders schnellen und schlagkräftigen Verfahren entscheidet und dessen Urteil sofort

nach Erlass vollstreckt werden kann. Aber auch die Fälle, die nicht vor die Sondergerichte gebracht werden, sind befehlenmäßig abzuhandeln und möglichst in einem besonders befähigten Verfahren zu erledigen, wobei von der Möglichkeit, das Urteil für sofort vollstreckbar zu erklären, weitestgehend Gebrauch gemacht werden wird.

Wer eine infolge der Kriegsverhältnisse angepannte Versorgungslage in irgendeiner Weise zur Erzielung von Ariensgemeinnutzen ausnutzt, hat, wie der Erlass hervorhebt, mit hoher Zucht aus der Gefängnisstrafe in Verbindung mit empfindlicher Geldstrafe und Einziehung der Gegenstände, auf die sich der Verstoß bezieht, in besonders schweren Fällen mit der Todesstrafe zu rechnen. Gewissenlos Preisstreiber sollen durch öffentliche Bekanntmachung des Urteils gesondert werden.

Bedeutungsvolle soziale Gründung

Ein Sozial-Gewerk für Handwerker von Ammendorf und Umgebung

Als erstes feiner Art im Landkreis wurde vor einigen Tagen das Sozial-Gewerk für Handwerker von Ammendorf und Umgebung ins Leben gerufen. Der vollstetigsten Leitung der Kreisobmannschaft der Ortsgruppe Ammendorf-Witz neben den Ortsgruppenleitern und Ortsobmannen den Kreisobmannschaftler P. Schiller und P. Kull von der Gauhallenleitung. Das Deutsche Handwerk benötigt. Nach einleitenden Worten des Kreisobmannschaftlers legte P. Kull Ziel und Zweck des Sozial-Gewerks dar, das in der Form der Gewerkschaft aller die sozialen Maßnahmen durchzuführen, die dem einzelnen Handwerker allein nicht möglich sind. Eine große Aufgabe konnte Parteigenosse Martin von der D.M.G.-Kreisleitung dann die Beitrittsverfahren für alle anzuwendenden Handwerker entgegennehmen und nach Erledigung der erforderlichen Formalitäten die erfolgte Gründung bekanntgeben.

Damit dürften neue Impulse in das Leben der Ammendorfer Handwerksbetriebe kommen. Welche Maßnahmen im einzelnen durchgeführt werden sollen, konnte noch nicht festgelegt werden. Es ist jedoch beabsichtigt, nach Erledigung der organisatorischen Erfordernisse baldigt die Arbeit aufzunehmen. Gedacht ist in erster Linie an eine gemeinsame Betriebskasse zur Unterstützung in Notfällen usw. Auch den Handwerkern aus den umliegenden Orten ist die Möglichkeit gegeben, Mitglied zu werden und durch ihre Mitarbeit soziale Verbesserungen für ihre Betriebe zu schaffen.

Nachdem der Kreisobmannschaftler dem Kreisobmannschaftler H. H. H. für die geleisteten Vorarbeiten dankt hatte, konnte die Verammlung mit dem Bewußtsein geschlossen werden, daß hier ein bedeutungsvoller Schritt in der sozialen Gestaltung der Handwerksbetriebe von Ammendorf und den umliegenden Orten getan ist.

Der Beschwerdebrief an Rudolf Heß

Unhaltbare Beleidigung eines Lehrers / Kinder leidet, Vater vorbestraft

Vor dem hallischen Richter hatte sich im beschleunigten Verfahren der 14jährige Wilhelm Albrecht aus Frankleben bei Merseburg zu verantworten. Er hatte im Juni 1940 in Frankleben den dortigen Lehrer S. verleumdet und zugleich verurteilt, ein behördliches Verfahren gegen ihn herbeizuführen. Der Beginn der jetzigen Verhandlung wurde durch die Vorzüge noch einmal an den Angeklagten und fragte ihn, ob er wirklich seine unbilligen Anklagen

aufrechterhalten wolle. „Meine Angaben stimmen, erwiderte der Angeklagte, ich halte sie alle anrecht.“ Albrecht hatte am 29. Juni 1940 einen Brief an den Stellvertreter des Lehrers geschrieben, in dem er dem Lehrer S. des Terrors wegen beiden Mädchen, der neunjährigen Urula und der zwölfjährigen Inge gegenüber beleidigte. Der Lehrer habe Urula mit einem Stock auf den Kopf geschlagen, so daß das Kind lange Zeit in der Nervenklinik in Halle

habe zubringen müssen. Seine Tochter Inge aber sei durch Waffengeräte körperlich mißhandelt worden. Einmal habe der Lehrer seiner Inge ein Buch aus deren Schließfach genommen. Die Unterredung ergab die völlige Unmöglichkeit sämtlicher Befehlsgebungen. Die kleine Urula war wegen allgemeiner Verwundung in die Klinik geschickelt worden und war dem Lehrer gefolgt worden. Sie beiden Kinder fühlten sich in ihren Klassen nicht recht wohl, weil sie sehr leidetlich und schuldig waren und die anderen Kinder sie meiden. Aber sämtliche als Zeugen gebildete Kinder bestätigten, daß weder Inge noch Urula je

Kein Schulfrei am 30. Januar

Der Reichserziehungsminister gibt bekannt: Am 30. Januar, dem Tage der nationalen Erhebung, fällt der Schulunterricht nicht aus. In einer Schulfreier, die gegebenenfalls auch im Klassenverband abgehalten werden kann, ist auf die Bedeutung des Tages hinzuwirken.

mal vom Lehrer S. geschlagen worden seien. Bei dem Angeklagten kam erschwerend in Betracht, daß er bereits zweimal ein solches Verbrechen begangen und durch seine Verurteilung und seiner Verurteilung wurde allerdings auch im Klassenverband abgehalten werden kann, ist auf die Bedeutung des Tages hinzuwirken.

Der Vater bestimmt den Vornamen des Kindes

Am 11. Juli 1940 wurde einem Kaufmann von einer Ehefrau ein Tochter geboren. Der Vater war am Tage vor der Geburt verstorben und lebte erst am 14. Juli nach Hause zurück. Am 13. Juli nahm die bei der Geburt anwesende geweihte Beamtin auf Veranlassung einer Schwester der Mutter die Anmeldung der Geburt beim Standesamt vor und gab dabei als Vornamen des Kindes anwellinggemäß die Namen Ruth Gertrud an. Dementsprechend wurden auch die Vornamen des Kindes in das Geburtenbuch eingetragen. Der Antrag des Vaters des Kindes, die Geburtsurkunde dahin zu ändern, daß die Vornamen Mechthild Gertrud lauten, hat das Amtsgericht mit der Begründung zurückgewiesen, daß das Kind als Ruth Gertrud zum Geburtenbuch angemeldet und dabei richtig eingetragen sei. Das Amtsgericht wies an, die Mutter hat, wie die Zeitschrift „Deutsches Recht“ mitteilt, die Beschwerde des Vaters als begründet erklärt. Das Recht, den Vornamen des Kindes zu bestimmen, sei ein Ausfluß des Personenerwerb und habe schon am 1. 1. 1927 2103, dem Vater zu. Der Mutter habe das Recht bei vorübergehender Abwesenheit des Vaters nicht zu.

Am die Universitäts Halle besuchen

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat durch Erlass vom 14. Januar 1941 anordnet, daß der Prozent der alten Gesellschaft Dr. phil. habil. Ernst K. H. an der Universität Halle-Wittenberg mit dem 1. Februar 1941 zur philosophischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg übertritt.

Am den Grenzen des Reiches

Unter diesem Motto fand in der Hallenmarzschützen eine von den Städtischen Volkshilfsvereinen Halle und dem Städtischen Amt für Volkserziehung veranstaltete Leistung hat, in deren Mittelpunkt Dichtungen über die handliche Erde standen. Schülerinnen von Frau M. o. e. Müller hatten sich mit Liebe in die Werke vertieft und trugen sie mit gutem Ausdruck vor. Besonders auffallend fand die von Helene Marie W. o. e. dargebotene Erzählung von Helene W. o. e. „Die flämische Dose im Urwald“. Eine reizende Probe aus dem historischen Schaffen Zimmermanns las Viviane S. u. e. „Die Reliquie“. Frau M. o. e. Müller las im zweiten Teil die Gedächtnis an die Schichten der Vergangenheit und in Kindern mit Dichtungen von Böhm und Eric Dornis. Alle Vortragenden ernteten verdienten Beifall.

Zwei junge Landeiebe

Der 15jährige E. M. aus Nienbera ist überführt, im November 1940 in Gemeinschaft mit dem 15jährigen G. B. aus Nienbera verschiedene Landeiebe gestohlen zu haben.

Auch in Halle fährt man mit Treibgas



Bild: eigene Das Gebot der Stunde erfordert von jedem möglichste Benzineinschränkung. Man ist schon teilweise dazu übergegangen, einen neuen Treibstoff, das Gas, anzuwenden. Das Bild zeigt einen Blick in einen Lagerraum für Treibgasflaschen

Leichtes und bequemes Feueranmachen **ohne Holz!**

mit **Lofix-Zündkohle**

Generalvertretung: Deutsche Montan-Handelsge. m. b. H. Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 164

Lofix ist gepüff und empfindlich von der Versuchsstelle für Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerks

Lofix • Wilh. Heckerl Leipziger Straße 69

24

GEWERKSCHAFT GUTE ZUKUNFT / WALDENBURG-ALTWASSER (SCHLESISCH)

Der Mittelhandball

am letzten Januar-Sonntag

Der Mittelhandball am letzten Januar-Sonntag im Reichsstadion auf dem Sportplatz...

Bereits-Meisterschaften zu dieser Zeit ausgetragen werden...

Nur die Eifel-Nachholer sind zu erwarten...

Die Regler-Meisterschaften

Am Sonntag fanden die letzten Einweisungen im hiesigen Reglerpokal...

Bei Schermer-Meisterschaften in Halle

Schon einmal verlor haben die Regler-Meisterschaften...

Die glückliche Geburt ihres Sohnes

LEONHARDT ERNST seinen in dankbarer Freude an RUTH BROSKOWSKI...

Carl Linke

Der Verstorbenen hat seit acht Jahren seine unermüdete Arbeit...

Alt-silbergeld

kauft laufend Juwelier Walter...

Verloren

Öhring, Schlüssel, Geldbeutel...

Kauf ich mir beim

Kinderwagen-Fachmann LUHR

Gardinen

werden tadellos gewaschen und gespannt...

Verzinsten Färbereien u. Wäschereien

mit diesem Zeichen

Frauenzuber's Schlankheits-Dragees

bringen sichtlich schöne Schlankheit...

Wäschetrohnen

ganz neue Sendungen jetzt eingetroffen

Schießer 1135, Thurn 1125, Ranzhorn 1005

Am Sonntag fand im Reichsstadion ein Wettbewerb...

Fußballmeisterschaftsspiele der 57

Am Sonntag A 1 des Bundes 86 Halle spielen...

Magdeburg 96

erzielte neue deutsche Höchstleistung

Die Achse



Reichsstudentenfürer Dr. Schel wurde zum Reichsstudentenrat ernannt...

Bei Erkältungen erprobt

Ein solches Schmelz-Kaugummi kann nur dem Subjekt...

Stellen-Angebote

Im Norden der Stadt Parlier-Wohnung 5 1/2 Zimmer...

Kaufmännischer Lehrling

zum 1. Februar 1933 gesucht

Haushalt

Für Haushalt und Betreuung einer alten Dame...

2 ordentliche fleißige Mädchen

für saubere, neuzustellende eingeordnete Haushalte...

Haarwäscher

auswärtige, faule, ungeschwemmte Haare...

Wäscheputzer

auswärtige, faule, ungeschwemmte Wäsche...

Verschiedenes

Reparaturwerkstatt, Halle/S. (Hauptstadt)...

Bald kommt der Frühling!

Advertisement for children's cars with image of a car and text: Die neuen Kinderwagen sind schon da...

Alfred Conradi

Christus spricht: 'Ich lebe, und ihr sollt auch leben!'...

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen

Die Steuererklärungen für die Veranlassung zur Einkommensteuer...

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen

Die Steuererklärungen für die Veranlassung zur Einkommensteuer...

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen

Die Steuererklärungen für die Veranlassung zur Einkommensteuer...



von Karl-Heinz Voigt

(38. Fortsetzung und Schluß)

In diesem Augenblick tat sich die Tür des kleinen Vernehmungstraumes auf. Einer der Beamten, der in der Mitte des Raumes zurückgeblieben war, um dort nach Verlautbarungen zu suchen, trat mit kurzem Gruß ein, raunte dem Ergasendarm etwas ins Ohr, der ein erkranktes Gesicht machte und lagte:

„Zeigen Sie mal her.“

„Aber vielleicht nebenan“, erklärte der andere Beamte, und die beiden Männer saßen sich zurück.

Wenig später trat der Dutzendarm mit seinem Kollegen wieder in den Unternehmungstraum, wo noch immer die Zeugen saßen.

„August Kunkel“, sagte der Wundarm fei, „Sie sind auch jenes Einbruchs beim Hofmirt Sperber der vor einigen Wochen erfolgte überführt.“

„Aber wieso denn?“ fragte Kunkel, und sein Unterliefer bewegte sich, als gemaule er eine Verurteilung.

„Dieses Geld ist bei Ihnen gefunden worden.“ Der Wundarm schwenkte ein Bündel Scheine in der Hand.

„Ma, wann ich denn keine Erparnisse

Nachdruckrechte: Romanverlag Greffler, Hahndorf/Bohnen.

„Ja, ich brauchte Geld. Ich wollte mir nämlich eine neue Geige kaufen, eine echt italienische, und hatte doch meine letzten Ersparnisse verloren. Dem Sperber, dem war ich niemals grün, der sollte gerupft werden. Ich wusste, daß der viel Geld im Saute aufbewahrte, das hatte er mir erzählt. Ich sah in jener Nacht ein Fenster offen stehen... das ist eine gute Gelegenheit, dachte ich mir, hierher über und tief nach dem Saute. Ich war schon vorichtig, denn ich wusste, der Sperber hatte im Garten Selbstschüsse wegen der Weisungsbefehle gesetzt. Als ich oben hinaufklettern wollte, hörte ich vom Garten aus einen Schuß fallen. Ich raffte das Geld, das ich beim Sperber fand an mich und machte, daß ich fort kam. Und dann hörte ich, daß der Jakob vom Schröderhofs tot im Garten vom Sperber lag. Der Mann hatte mich beobachtet, war übergefallen und in den Bereich der Selbstschüsse geraten. So muß das damals gewesen sein.“

„Der Mann blühte in Untersuchungs-haft“, sagte der Beamte aus der Stadt; dann führte man den alten Kunkel hinaus.

Der alte Brandenburg war tief gerührt. Als er drinnen auf der von Sonne überglänzten, hellen Hand, die ihm von Karl Wittig und seiner Tochter Annemarie

Bilder vom Tage



Reichskommissar Terboven empfing Knut Hamsun

Der norwegische Dichter Knut Hamsun wurde vor einigen Tagen von Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete Terboven empfangen. — Unser Bild: Reichskommissar Terboven (rechts) im Gespräch mit Hamsun. Ganz links der Sohn des Dichters

Morgen beginnt unser neuer Roman:



Roman von Carl von Norman

haben...“ fragte Kunkel mit herausforderndem Blick.

„Aber dies ist ganz besondere Scheine, mein Herr. Sie tragen nämlich die Zahlen der Kaufnoten, die dem Herrn Sperber gestohlen wurden.“

„Ach gehabt!“ schimpfte Kunkel leise vor sich hin.

„Sie haben also lediglich aus Geldgier gehandelt. Sie brauchten ja Zahlen, um sich Schnaps kaufen zu können“, sagte der Ergasendarm. „Man hat Sie ja oft genug durch die Dorfstraße torchten sehen.“

Lachen am Abend

„Ich werde mit diesem Manne nicht mehr ausgehen“, sagte er zu ihrer Freundin, „weil ich, ich glaube, er ist verheiratet und hat Familie.“ „Wieso?“ „Ja, denk dir, gestern Abend sah ich auf seinen Armen, und da war er ganz gefesselt und gab mir eine Uhr zum Spiel.“

Raten Sie mal

Kreuzworträtsel

7x7 crossword puzzle grid with numbers 1-27.

Wagerechts: 1. Siehe Nummerung, 8. Metall, 9. Geschloßschlüssel, 11. fünfziges Gewicht, 13. Vortagsgerichte des Volkes, 15. Substantiv im Plural, 16. siehe Nummerung, 19. französischer Opernkomponist, 20. Nebenfluß der Elbe, 22. Mädchenname, 14. Teil des Stuges, 17. fünfjähriger Sohn am Schwarzen Meer, 18. Stützpunkt, 19. altschwedische Verbform, 21. Ehrenname der Weber, 23. Wappentier, 25. altschwedischer Dämon.

Querwärts: 1. 1. Im Alter hohes Alter, 2. Nischenwort, 3. knaustmännliche Formel im Liebesbrief, 4. Hülsenfrucht, 5. bedeutungsvoller Schmuck, 6. Verb, 7. französischer Opernkomponist, 8. Nebenfluß der Elbe, 12. Mädchenname, 14. Teil des Stuges, 17. fünfjähriger Sohn am Schwarzen Meer, 18. Stützpunkt, 19. altschwedische Verbform, 21. Ehrenname der Weber, 23. Wappentier, 25. altschwedischer Dämon.

Nummerung 1, 16. und 27. sind drei fünfstellige Zahlen.

Auflösung des vorigen Kreuzworträtsels

Wagerechts: 1. Ober, 5. Saft, 8. Monarchie, 10. Kama, 11. Sport, 12. See, 13. Deime, 14. Grot, 15. Waagen, 17. Hülsenfrucht, 19. Opernkomponist, 20. Nebenfluß der Elbe, 22. Cila, — Querwärts: 1. Emar, 2. Wasperte, 3. Grot, 4. See, 5. Eichen, 6. Wolf, 7. Ritzmoment, 8. See, 10. See, 11. Eichen, 15. Wolf, 18. Grot, 17. Eris, 18. Grot, 20. See.

Einkaufstaschen • Gummi-Bleder



Ungarns Honvedminister in Berlin

Auf Einladung des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, traf am Donnerstag der ungarische Honvedminister Vitez Bartha in Berlin ein. Unsere Aufnahme zeigt Excellenz Bartha im Gespräch mit Generalmajor von Glaise-Horstensau (rechts), und Admiral Canaris (links), gelegentlich eines ihm zu Ehren im Hotel Adlon gegebenen Empfanges



Im Floßsack über den Fluß

Kräftige Ruderschläge treiben die Floßsäcke über das Wasser

abendlichen Scheine des Tagesgestirns in die kleine Stube, in der sie oft mit Jochen zusammen gesessen hatte, zum Spind, nahm Papier und Feder heraus, und dann las sie lange Zeit über einem Brief an Jochen, der nun schon längst in der Stadt weilte, job gleich er das Band liehe, das er nur um einer treuen Freundschaft wegen verlassen haben.“

„Alles schrieb sie ihm, wie sich der ganze Sachverhalt aufgestrickt hatte, und daß sie kein Opfer bemundere und ihn liebgekon-

Dichtungen für alle Zwecke Gummi-Bleder